



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 26, Heft 12: 225-228

ISSN 0250-4413

Anselden, 30. August 2005

Phänologie des Vorkommens von *Stathmopoda pedella* (LINNAEUS, 1761) am unteren Inn (Lepidoptera, Stathmopodidae)

Josef H. REICHHOLF

Abstract

The very distinctive microlepidopteran moth *Stathmopoda pedella* (LINNAEUS, 1761) is a specialist on alder *Alnus* sp. trees, where its caterpillars mine in green catkins in autumn. It is characterized by its habit of "probing" the close surrounding with movements of the raised hind legs. Despite its weak wings, *Stathmopoda pedella* is known to fly towards light and it can be caught, therefore, with light-traps. Captures over two decades on several stations along the lower reaches of the river Inn in South-eastern Bavaria indicate a possible decline of this species (fig. 1) and a flight activity commencing late in June and ending around the turn from July to August (fig. 2). The most important habitat type is the riverine forest rich in alders, but the species may also occur occasionally elsewhere (fig. 3).

Zusammenfassung

Der sehr merkwürdige Kleinschmetterling *Stathmopoda pedella* (LINNAEUS, 1761) lebt spezialisiert an Erlen, wo die Raupen im Herbst insbesondere in den grünen weiblichen Kätzchen der Schwarzerle *Alnus glutinosa* minieren (KALTENBACH & KÜPPERS 1987). Die Falter fallen durch ihre vom Körper abstehenden, schräg nach oben gehaltenen, tastend-kreisende Bewegungen ausführenden Hinterbeine auf. Diese tragen büschelige Borsten an den äußeren Enden der basalen Tarsenglieder, die wohl als Sinnesorgane wirken. Trotz ihrer schwachen Flügel fliegen die Falter ans Licht und sie können mit Lichtfallen gefangen werden. Solche Fänge ergaben im Bereich des unteren Inn über einen Zeitraum von gut zwei Jahrzehnten einen möglichen Rückgang (Abb. 1). Die Flugzeit der Imagines

beginnt Ende Juni und dauert bis um die Wende vom Juli zum August (Abb. 2). Die an Erlen reichen Innauen stellen zwar ganz klar den wichtigsten Lebensraum im Gebiet für *Stathmopoda pedella* dar, aber Falter dieser Art treten auch an anderen Stellen gelegentlich auf (Abb. 3).

Material & Methode

Von 1969 bis 1995 wurden an mehreren Stellen im Bereich des niederbayerischen Inntals Lichtfänge mit Lebendfang-Fallen (15 Watt UV-Lampen) durchgeführt. Die Auswertung der Falle wurde jeweils am nächsten Morgen quantitativ vorgenommen. Die Fänge entfielen im Wesentlichen auf die Wochenenden mit nur geringfügigen zeitlichen Abweichungen von Jahr zu Jahr.

Die Lichtfallen waren an folgenden Fangstellen betrieben worden: (1) Auwald bei Eggfling am Inn (nahe dem Innkraftwerk), (2) Auwaldrand bei Ering am Inn (Innkraftwerk), (3) Dorfrand von Aigen am Inn und (4) Lichtung im Forst bei Hart (Gemeinde Bad Füssing).

Seit ihrem ersten Auftreten 1983 war *Stathmopoda pedella* (LINNAEUS, 1761) stets als auffällige, leicht bestimmbare Kleinschmetterlingsart in den Fängen genau registriert worden. Die Ergebnisse sind hier zusammengefasst.

Befunde

Obleich die Lichtfalle Eggfling (Auwald) bereits 1975 in Betrieb genommen worden war, fiel *Stathmopoda pedella* erstmals 1983 auf. In den Lichtfängen von Aigen, die 1969 begonnen worden waren, gab es die erste Notierung 1985. Rückblickend erscheint es eher

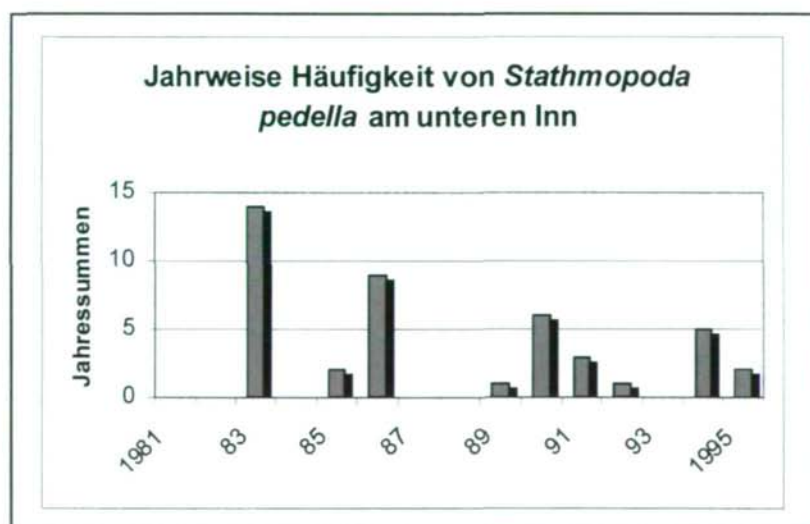


Abb. 1: Entwicklung der Jahressummen von *Stathmopoda pedella* in den Lichtfängen am unteren Inn (die Zeit von 1969 bis 1980 blieb, da keine Fangdaten zu dieser Art aus den Fängen vorliegen, unberücksichtigt!).

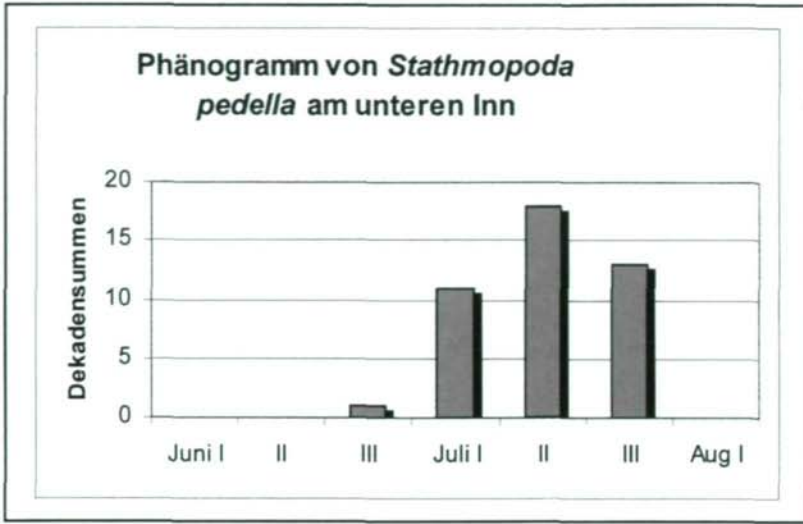


Abb. 2: Flugzeit von *Stathmopoda pedella* in den Auen am unteren Inn.

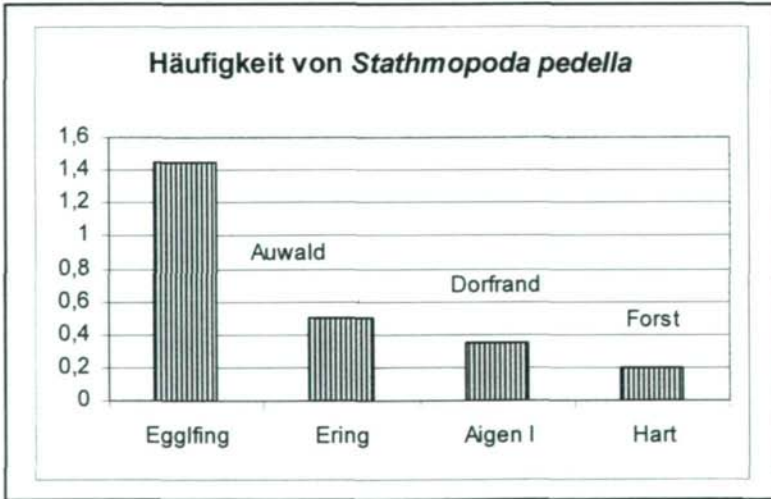


Abb. 3: Gebietsbezogene, relative Häufigkeit von *Stathmopoda pedella* am unteren Inn. In diesen Rahmen passt ein Fangergebnis vom Gelände der Zoologischen Staatssammlung in München: In den drei Fangjahren 2002, 2003 und 2004 gab es nur am 9. Juli 2003, also im „Hitzesommer“, 4 ♂♂, obgleich in der Nähe einzelne Erlen vorhanden sind.

unwahrscheinlich, dass die Art jahrelang einfach übersehen worden sein könnte. Nach dem „Erstauftreten“ 1983 gab es jedoch einen anscheinend wieder abnehmenden Trend.

Das geht aus Abb. 1 hervor.

Die 43 gefangenen Individuen verteilen sich mit klar ausgeprägter Flugzeit über die Zeit zwischen Ende Juni und Ende Juli/Anfang August (Abb. 2). Dieser Befund deckt sich mit den Angaben in KALTENBACH & KÜPPERS (1987) und SPULER (1910).

Das Maximum liegt wohl um die Julimitte. Die „guten Flugjahre“ waren durch hochsommerliches Wetter in dieser Zeit gekennzeichnet (insbesondere ausgeprägt 1983!).

Schließlich zeigen die auf Jahre bzw. Fangfrequenz normierten Werte von Abb. 3 die enge Bindung an die Auwälder am unteren Inn mit ihrem reichen Vorkommen von Grauerlen *Alnus incana* (REICHHOLF 2004), aber auch der Hauptfutterpflanze der Raupen von *Stathmopoda pedella*, der Schwarzerle *Alnus glutinosa* (vgl. „The Ecological Flora of the British Isles, University of York, Internetangabe).

In den niederbayerischen Innauen gibt es sehr umfangreiche Bestände von Grauerlen (GOETTLING 1968), jedoch nur wenige Schwarzerlen. *Stathmopoda pedella* dürfte demnach doch verhältnismäßig eng an die Schwarzerle gebunden sein, sonst sollte sie eine „Massenart“ in den Erlenaunen am unteren Inn darstellen.

Literatur

- GOETTLING, H. 1968: Die Waldbestockung der bayerischen Innauen. - Forstwiss. Forschung 29, Beiheft 1.
- KALTENBACH, T. & KÜPPERS, P.V. 1987: Kleinschmetterlinge. - Neumann-Neudamm, Melsungen.
- REICHHOLF, J.H. 2004: Der Erlen-Springrüßler *Rhynchaenus testaceus* MÜLL.: Befunde zu seiner Biologie und zum Vorkommen im nördlichen Alpenvorland. - Mitt. Zool. Ges. Braunau 8: 457-463.
- SPULER, A. 1910: Die Schmetterlinge Europas. Kleinschmetterlinge. Stuttgart. Nachdruck 1983 (E. Bauer).

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Josef H. REICHHOLF
Zoologische Staatssammlung
Münchhausenstr. 21
D-81247 München
e-mail: <reichhoff.ornithologie@zsm.mwn.de>

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung,
Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden, e-mail: maxschwarz@tele2.at
Redaktion: Erich DILLER (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089)8107-251
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstrasse 51, A-4222 St. Georgen / Gusen
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstrasse 8, D-82296 Schöngeising, Tel. (089) 8107-302
Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München, Tel. (089) 8107-102
Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden
Thomas WITT, Tengstrasse 33, D-80796 München, e-mail: witt-thomas@t-online.de
Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München,
e-mail: erich.diller@zsm.mwn.de oder: wolfgang.schacht@zsm.mwn.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [0026](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: [Phänologie des Vorkommens von *Stathmopoda pedella* \(LINNAEUS, 1761\) am unteren Inn \(Lepidoptera, Stathmopodidae\). 225-228](#)